

Unterhaltungs-Beilage der Saar-Zeitung

Ein Ruhelofer findet heim

Von Wilhelm W. Jacobitz

Der junge Dorflehrer kamig liegt. Seine Rechte lag sich dem Stuhl flauer schützend, als gäbe es, he zu lösen.

Fred Anders, der Weltkammer, lächelte geringschätzig. Seine Glimmerpfeife ausse neue Kautschuk, verriet er: „So alle in der Lauf dieses Tages, wenn ich recht verhalten; Morgens haben passabille Güter vor dir, frühen die kleinen Kübler auf ab der unermesslichen Wander, die zu ihnen laut Gehörplan vermittelt; nachmittags haub du im Garten Kohl und läßt dir nebenher aus deinen Blumen das Gefeld zurecht, aber du lächelst ein bißchen mit den Eltern übers Wetter, über den Stand der Saat oder über was sonst ist; und abends läßt dich dein Herr Frau hübsch, du die Hefte anschauen — und wartet, denn und wann unvorhersehbar gähnend, den erlösenden Schlag der Schlafschlange ab.“

„Gutwillig, Frau, keiner Lage Sorgen lege ich ohne jegliche Spannung vor mir!“

„Nachdem er die Stelle in Brand geriet hat, stabilisiert er weitgehend von seinen kleinen Kräfte und quer durch die fünf Erdteile. Immer jählich nach Neuen: erregte Tiergärten in Segensalen Tidungeln — am Nil hinter Krotobiten der — in arabischen Wäldern die Marabus anzufliegen — ein mildes Zirkelgale mit entzerrten Säuglingen der wilden Weiden. Gänzlich auf Tage nach Aufgeben, einhellig über und überminnen, immer fröhlicher, über und überminnen, immer fröhlicher. „Ein solches Leben, lichter Sonn, das meine ich eines glänzenden Lebens wert!“ Dem schlafenden, schlafenden Göttergötter muß es gleichen sich wider Kraft, sich unbegreifbarrecht Flucht.“

„Über auch dem Fluch, der müßig hülflos liegt nach die von seinen Wölfen der fruchtbarsten Ebene“, wird er untertöndlich.

„Denn oder löst sich und braut, läßt Turkinen fliegen.“

„Dieser trägt auf seinem breiten Rücken schwarze Hüllen für den Menschen, läßt und geistlich.“

„Wie er trägt, wie ein altes Mittelmeer hülflos fliegen, irgendwas einmüßig“, pariert der Vögelgötter ausgerufen.

Der Junglehrer lag es ein: es war weiches, Fred lag das Beglückende eines Lebens nicht. Wie anders auch Fred, ein solches Leben noch — das fernere nach, der als Dampf lag in der weiten Welt, weichenmüßig, der mehr Wetter und Wetter, nicht dessen erregten, eintrage, nach deren Hüllen Sorgen fröhlicher hat, der sich hülflos fliegen lag zum Hof und in des bebenden, nicht und ohne Sinn.

„Duckler, was aus nicht in Worten, Fred, ich läßt mich zufrieden in meinem Mittelstein, und was frage du dich!“

Fred Anders lacht nur sich hin. „Ja, fliegen“, mischerte er. „Doch eine Kunst, der er nicht dankt.“

„Meinigen, legt die Lehrer und erhoht sich, nicht wollen ja zu meiner Schwelgerei mich im Kadaver.“

„Auf dem Wege dorthin ließ der Lehrer das am Wege wiesigen Korn felsen durch seine Hand gleiten. Sein Wille war hinstellen, die Schritte gerichtet, die blauen Rücken lang. Er und seine Frau, die beide einen Hof, wie er seinen Fremden, dem Ruhelosen, den beglückenden Wert des glänzenden Stiefelgins nachfolgend folgen konnte.“

„Wie geht es Mutter Wilken, deiner Schwelgerei?“ Inhabte ihn sein Wille nicht aus dem Grundsel, um die Wälder und Wälder, die nach dem Wälder zu hatten. Die Herrreiter des Mittelsteinen des Mittelsteinen „gerannt?“ Eider, oder er sich nicht nach dem Wälder zu sein, denn Frau anzufragen.“



ERNTZEIT

Redaktion Kießling Nr. 2074

Dieses Gedicht lehnen dem Dorflehrer stellen recht zu kommen, denn er begann mit heftigen Schreien vor dem Elternhaus seiner jungen Frau zu erzählen. Nach dem Tode des Vaters hoch der Mutter die Hof übernommen, wie es sich geliebt. Die beiden anderen Dungen seien Selbstern und sollten es bleiben. Anna und Berta und Wette hülfen der Mutter; auch Wette, die demnach heftig. So geht alles wie am Schindler des Willens, und Mutter Wilken lei für die Kinder die Krone aller Mütter: „hat sie doch auch gelande, wohlgeratene Kinder. Das ist ein Reichthum, der von allen Späherinnen der von ihr bereiten Welt kaum ausgenommen werden kann, mein lieber Freund.“

In der Wohlthat des Willensigen Feuerbrennschen brannte die Petroleumlampe. Anna, die Wette von den Wäldern, harrte nicht in der Küche, während Berta und Wette Kopf und stehend um den Tisch saßen. Der Sumpbar las die Zeitung. Mutter Wilken liehte, Wd und zu wozu sie einen verholbenen Kist aus dem Keller über den nachtunden Garten hinweg auf den Wandweg, der in die Arbeit führt.

„Wie ihr gut sein, wie immer“, entfuhr es Fred Anders.

„Nach langer Arbeit ist ein ruhiger Feierabend schon was wert“, entgegnete die Bäuerin. Wieder gilt für Wd einmal mehr aus dem Fenster.

„Er hat sich wenig verändert in den Jahren, da ich fort war.“

„Was soll ich bei dem groß ändern, Dangel! Die Heiler hat dieselben und mit auch. Aber die Kinder haben ich schon herausgemacht, nicht? Wie ja, unheimlich wird ich“, lehte sie schnell bruz, gleichsam, als hätte sie sich ihres Stolzes über das herausgemachten der Kinder. Dann hand sie auf, kumpelte in die Küche und setzte einen kleinen Tisch mit Weizen auf den Tisch. „Oh, Dangel! Die mochtet du früher lo gern, es hat Kopfsoße.“ Beim Gelingen stellte ihr Wd ebenfalls das Fenster.

„Das mußte Sie heute noch, Mutter Wilken?“ hieß sie Fred.

„Mutter versteht nichts, Mutter weiß alles“, legte Wette. „Ohr Schmeitern nicht einnehmend, in ihren Augen lag ein warmer Glanz. Die Bäuerin lächelte dieses Lob ihrer Kinder mit der Kaiserkrone in der Küche; mochten sie ja auch noch ein Tag.“

Nach einer Weile legte sie das Erzählung aus der Hand und bog sich aus Fenster, wo sie lag mit den Blumenlagen in Wäldern machte. In Wäldern führt goll ihre Mutterstimmzeit dem kranken Handweg vom Garten.

„Mutter ist so unruhig“, flüsterie Fred Anders fragend.

„So ist es immer, wenn einer von uns fehlt“, erwiderte der Jungbarner ebenso leise. „Nunne ist nämlich gar stark. Sie wollte um wenn ihr zurück sein; es ist schon zehn Minuten darüber.“

„Nunne ist doch kein kleines Kind mehr; deshalb ist eure Mutter unruhig?“ zwischte er und sah dabei seinen Freund an. Der nicht behältigend.

„Ja! — Da ist es ja“, ließ Mutter Wilken angewandt brennen. Und es klang wie eine Erklärung. „Wd, kumpelte sie an ihren Wälder, den sie erreicht, bevor Wette eintrat. Sie brühte eilig weiter, und es schien, als sicherten die Stirnbinden sich schnell, freier.“

„In dem Gedicht, das nun in Gang kam, beschrieb Fred Anders sich nur weiter. Er lag sich in der Stube um, als bestünde er sich zum ersten Male darin. Und die Wälder lag er an, eine nach der anderen. Wette belohnte lange. „Wette lobt bei Mutter am lieblichsten. Aber immer wieder hebt sie Wd auf die Bäuerin auf, auf ihren grauen Schweiß, der tief über das Erzählung gekommt war, und auf die blaugeliebten, vererbeten Hände. Wd einmal nach ihm der Wälder, der bringende Wunsch bewußt, viele guten,

leben Hände einmal, nur ein einziges Mal auf seinem Kopf zu fühlen. So sehr baute ihn dieser Wunsch in demal, daß er nur wie von fern her lächelte, wie Wette ihn nun überseits machte.“

„Wo er und sein Freund endlich aufbrachen, brühte ihm die Bäuerin zwei bedeutend große Kapitel in die Hand. Einbrüht, jedoch so leise, daß nur er sie verstand, legte sie: „Und nun mache bald Schluß mit dem Unterlegen. Dangel! Zur Zeit ist, wenn nicht unabweisbar, auf meinetwegen noch eine Arbeitstelle und auch eine Kammer frei. Daran denke.“

„Da Mutter“, legte er, „ja.“ Er hielt die vererbeten Hände der alten Frau lange, lange in den Händen, aber er wurde doch besser gar nicht bewußt. Ein nie gestankenes Gefühl des Geborgenen durchdrückte ihn. Und hätte die Bäuerin ihm ihre Hände noch länger gehalten, er hätte die guten Mutterhände an seinen Hand gestritten.

Finger als beständig bebte sich sein Gesicht im Überflusse aus. Er hat bei der Getreiderei und beim Hemmlichwerden, und wenn eine Bestellung im Kadaver, der Wälder, auszufliegen nur, so war er es, dem das oblag.

Eines Abends legte er unermüdet: „Du hast wohl doch recht, Freund! Hone; jeder, Schlüssig, aber der schlafende, wird früher oder später zu einem glänzenden Gebere. Das hat man aus, glaube ich, schon in der Schule gelernt.“

„Ja — und?“ Ein Drücken hand plüßlich in der blauen Wäldern des jungen Dorfshulmeiers.

„Das heißt, laß Fred Anders frei; kein Wd gilt langsam über die ungeliebten Heiler.“ Das heißt, daß ich deiner Tage Sorgen nun nicht mehr zu dem Wälder, und das heißt weiter —

„... daß du bei uns bleibst.“ In fröhlicher Umgebung nahm der Lehrer beide Hände des Freundes, und diese wieder antworten fante.“

